

Die amerikanische Kinderhilfsaktion.**Die Durchführung in Wien.**

Der amerikanischen Hilfsmission ist es gelungen, Lebensmittel im Werte von 800.000 Dollar für die Wiener Kinder zur Verfügung zu stellen, die zunächst 60.000 Kindern eine Nahrungszubehufe bieten sollen. Weitere Lebensmittellieferungen stehen bevor. Bei dieser Aktion für die Wiener Kinder hat die amerikanische Mission den größten Wert auf die Mitwirkung des städtischen Jugendamtes gelegt und hat insbesondere die Belieferung der Tagesheimstätten und anderer Anstalten des Jugendamtes und der freiwilligen Fürsorge zugesagt. Die Mission drängt jedoch darauf, daß die Aktion möglichst rasch in Fluß komme, daß die Bereitung von Speisen für die Kinder in gut funktionierenden und den hygienischen Anforderungen voll entsprechenden Küchen erfolge und daß die unmittelbare Verabreichung der Speisen unter ihrer Kontrolle vor sich gehe. Es ist daher notwendig, daß die dem Jugendamte unterstehenden Küchen möglichst leistungsfähig gestaltet werden. Hierbei kommen in erster Linie die Schloßküche im Augarten, die Amtsküche in der Jägerstraße, die Küche im Artilleriebarackenlager in Favoriten, die neu zu errichtende Küche im städtischen Kindergarten in Favoriten, die Küche des Durchzugsheims im Grinzingerg Kriegshospital und die Küche der Tagesheimstätte Bellevue sowie die Ausgestaltung der Kleinkinderauspeisung in den Bezirksjugendämtern in Betracht. Zur Inbetriebsetzung dieser Küchen im Rahmen der amerikanischen Aktion sind verschiedene Adaptierungen und Ausgestaltungen erforderlich, wofür vom Stadtrate nach einem Beschlusse des Stadtrates Tomola 20.000 K. bewilligt wurden.

In Niederösterreich.

Die Aktion wird in Niederösterreich nach ungefähr denselben Gesichtspunkten geschehen wie in Wien. Es werden also die Kinder in offenen Auspeisungen sowie in Heimen mit den amerikanischen Lebensmitteln beteiligt, zum Teile können auch die in den zahlreichen Landesanstalten befindlichen Kinder durch direkte Belieferung dieser Anstalten bedacht werden. Die Durchführung der Aktion in Niederösterreich stößt auf größere Schwierigkeiten als in Wien, da mit Rücksicht auf die großen Entfernungen der einzelnen Orte über 100 Auspeisestellen in Betrieb gesetzt werden müssen. Zu diesem Zwecke hat das niederösterreichische Landesjugendamt seine ganze Organisation der 70 Bezirksberufsvormundschaften in den Dienst der Sache gestellt.

Hinsichtlich der Beteiligung der Säuglinge sowie der stillenden Mütter werden die über 100 Mutterberatungsstellen des niederösterreichischen Landesjugendamtes (Landesberufsvormundschaft) herangezogen werden. Die Auspeisung der kleinen und schulpflichtigen Kinder wird in den zahlreichen Auspeisestellen bei den Landeskindergärten, Horten, Kriegsläusen und sonstigen Hilfseinrichtungen der offenen Jugendfürsorge, die mit dem Landesjugendamt in ständiger Verbindung stehen, erfolgen. Diese Auspeisestellen können auch in beschränktem Maße den Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren geöffnet werden.

Heute Eröffnung der ersten Küchen.

Heute mittag werden die ersten zwei Küchen, und zwar, wie wir schon vor mehreren Tagen angekündigt haben, die eine in Meidling, die andre in der Forsthausgasse in der Brigittenau, eröffnet. Die Eröffnung findet ohne jede Feierlichkeit statt, weil es sich vorläufig um noch nicht erprobte Einrichtungen

handelt. Sobald die leitenden Persönlichkeiten durch Erfahrungen die nötige Sicherheit gewonnen haben werden, die zu dieser Massenauspeisung von Kindern gehört, wird auch eine formelle Eröffnungsfeier stattfinden.